

## **Beschreibung des Studiengangs „Französische Sprache und Kultur“ (2-fach-Bachelor)**

Die literaturwissenschaftliche Ausbildung zielt auf eine grundlegende Kenntnis der Literaturen Frankreichs und der frankophonen Länder, auf die Vertrautheit mit repräsentativen Autoren und Werken sowie auf eine wissenschaftliche und methodische Grundkompetenz im eigenständigen interpretierenden Umgang mit narrativen, dramatischen und lyrischen Texten. Die sprachwissenschaftliche Ausbildung erzieht zur Analyse des Systems vorwiegend der französischen Gegenwartssprache auf den Ebenen Phonetik/Phonologie, Morphosyntax und Lexik, zur Einsicht in die soziale und pragmatische Bedingtheit sprachlicher Kommunikation sowie zur Kenntnis ausgewählter Varietäten des Französischen. Die landeswissenschaftliche Ausbildung, die in Umfang und Anspruch gleichberechtigt neben Literatur- und Sprachwissenschaft rangiert, erstreckt sich auf die Vermittlung historischer, sozio-politischer und kunstwissenschaftlicher Basiskenntnisse, die die Interdependenz literarischer, sprachlicher und kultureller Gegenwartsstrukturen innerhalb Frankreichs bzw. der frankophonen Länder und Gesellschaften erst begreifbar machen. Die sprachpraktische Ausbildung, die auf dem Niveau eines einjährigen Fortgeschrittenkurses (entsprechend dreijähriger Schulausbildung) mit abschließendem Studieneingangstest bzw. äquivalenter Vorkenntnisse aufbaut, bezweckt den Erwerb solider Sprachkenntnisse und -fertigkeiten sowohl in gemeinsprachlichen als auch in ausgewählten fachsprachlichen Bereichen, wobei Schwerpunkte auf einem als allgemein berufsqualifizierend zu wertenden Ausschnitt der Wirtschafts-, Handels- und Mediensprache wie auch auf wissenschaftsorientierten Ausschnitten der linguistischen und literarischen Fachsprachen liegen sollen.